

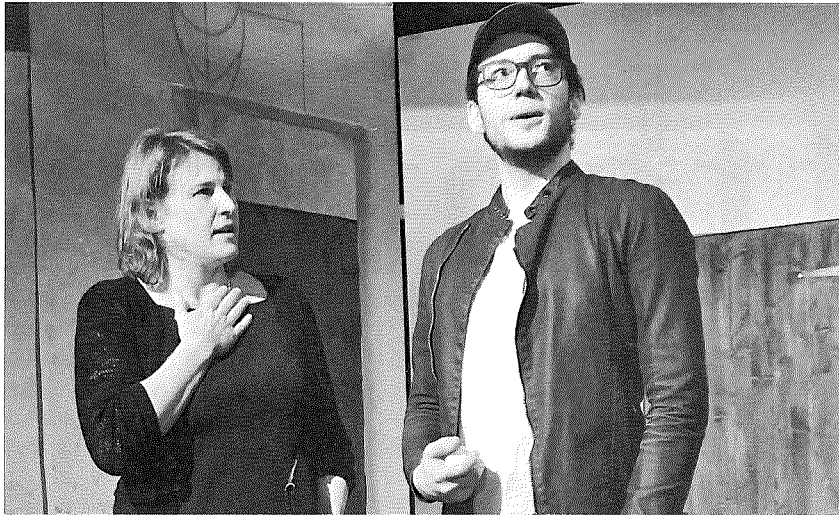
Kein Platz für Liebe im Theater Hallau

Am kommenden Samstag feiert das Stück «Zimmer 12a» des Theaters Hallau im Gemeindehaus Premiere. Wir waren bei den Proben dabei.

Hallau Regelmässig am Dienstag und Freitag trifft sich das Ensemble des Theater Hallau im Gemeindehaussaal zu den Proben zum neuen Stück «Zimmer 12a». Die neun Schauspielerinnen und Schauspieler üben seit dem Sommer, unter der Regie von Fabian Ochsner, die Komödie von Anthony Marriott und Bob Grant. Kurz vor der Premiere, die am 6. Januar 2018 stattfindet, sitzen die Texte und es wird vor allem am Ausdruck gearbeitet.

«Zimmer 12a» oder «No Room for Love»

Die Komödie handelt in einem Hotel. Der in die Jahre gekommene Schweizerhof kann sich über eine fehlende Nachfrage nicht beklagen. Während im Ort ein grosses Musikfest stattfindet und alle Musizierenden im Hotel übernachten, gedenken auch zwei sehr unterschiedliche Pärchen einige schöne Stündchen dort zu verbringen. Die Zimmer sind restlos überbucht, es kommt zu Verwechslungen und Missverständnissen. Bekommen die Managerin und der Portier die Situation in den Griff oder artet das Chaos aus? Antworten zu diesen Fragen bekommen die Zuschauer



Irene Frey (links) spielt zum ersten Mal mit, zusammen im Bild mit Lukas Lewicki. (Bild: sim)

im Januar und sie dürfen sich auf die Aufführungen freuen. Bereits bei den Proben spürt man, dass die neun Schauspielerinnen und Schauspieler ein gutes Team sind. Ihr Regisseur, Fabian Ochsner, wird auf der Plakatwand im Foyer als «Unruhestifter» bezeichnet. Auf der Bühne scheint dies aber nicht der Fall zu sein. Auf seine ruhige Art greift er während den Proben nur ein, wenn es unbedingt nötig ist. Ansonsten beobachtet er genau was auf der Bühne passiert und macht sich die nötigen Notizen. Das Publikum darf sich auf ein amüsantes Stück freuen, denn sogar die Schauspieler, die nicht gerade am Spielen sind, müssen während den Szenen immer noch lachen, obwohl alle die Texte auswendig wissen. Denn wer muss nicht

lachen, wenn auf einmal Zahnbürsten und Unterwäsche entführt werden?

Theaterspielen statt Korbball

Unter den Schauspielerinnen und Schauspielern sind viele bekannte Gesichter, aber auch ein paar neue. Neben dem jungen Tobias Ochsner und Jasmin Küenzi steht Irene Frey aus Hallau das erste Mal beim Theater Hallau auf der Bühne. Theatererfahrung bringt sie mit, wie sie schmunzelnd sagt: «Ich habe in der Pfadi und in der Schule Theater gespielt». Sie wurde im Team sehr gut aufgenommen und fühlt sich wohl. Auf das Theater Hallau ist sie gekommen, weil sie sich in den vergangenen Jahren immer die Stücke angeschaut hat. «Ich habe das Gefühl gehabt, da möchte ich

auch mitmachen», erklärt sie. Doch sie musste den richtigen Zeitpunkt abwarten. Für das Theater hat sie ihr langjährige Hobby, das Korbballspielen, aufgegeben. Doch sie hat es bisher nicht bereut. «Am Anfang war es schon schwierig, weil ich nicht genau wusste, was auf mich zukommt», gibt sie zu bedenken, doch es macht ihr riesigen Spass, ein Teil des Ensembles zu sein. Sie verkörpert im Stück die resolute Ehefrau, Eva Gabathuler, die nicht nur mit ihrer Harfe für Verwirrung sorgt.

Viele Arbeiten neben der Bühne

Aber auch abseits der Bühne muss an vieles gedacht werden. Die Programme sind parat, die Sponsoren gefunden und nun muss die Werbetrommel gerührt werden. Sämi Gasser hat für das Foyer eine Plakatwand gebaut, auf der Ausschnitte aus dem aktuellen Stück angeschaut werden können um die Besucher, die im Gemeindehaus ein- und ausgehen, jetzt schon «gluschtig» zu machen. Die Premiere findet am Samstag, 6. Januar 2018 um 20 Uhr im Gemeindehaussaal statt und das «Zimmer 12a» sollte man sich keinesfalls entgehen lassen.

Vorverkauf

Der Vorverkauf läuft bereits. Jeweils am Dienstag und Donnerstag, von 18.30 bis 19.30 Uhr und am Samstag, von 10 bis 12 Uhr, gibt es im Spitex-Lokal an der Hauptstrasse die begehrten Karten zu kaufen. Reservationen sind auch online, unter www.theater-Hallau.ch, möglich. (sim)